

Themenliste – aktuell verfügbarer Referentinnen

- Stand 04.09.2025 -

A. Nicole Kleinhenz Dipl. Montessori Pädagogin; Freiberufliche Referentin		
	Thema	Erläuterungen
1	„Ich schau doch nur kurz“ – Digitale Medien im Familienalltag im Blick	Digitale Medien prägen unseren Alltag – auch das Familienleben. Gemeinsam reflektieren wir, wie Bildschirmzeit Bindung und Entwicklung von Kindern beeinflusst und wie ein gesunder Umgang gelingen kann. Sie erhalten Anregungen und Werkzeuge, um den Medienkonsum in Ihrer Familie bewusster zu gestalten, die Beziehung zu Ihren Kindern zu stärken und eine gesunde Balance zwischen digitaler Welt und Familienleben zu finden. Themen: • Einfluss digitaler Medien auf die Eltern-Kind-Bindung • Kindliche Entwicklung im digitalen Zeitalter • Reflexion des eigenen Medienverhaltens • Alltagsnahe Tipps für bewussten Medienumgang • Gemeinsame Medienzeiten & Grenzen setzen

B.	Erziehungsberatung Caritas: Miriam Nusser Dipl. Päd. Leiterin der Beratungsstelle; Diana Schölzel Dipl. Soz. Päd. Weitere Fachkräfte der EB. Individuell können nach den Veranstaltungen auch Sprechstunden mit der Erziehungsberatung angebahnt, vereinbart oder erste „Beratungen“ angeboten werden.	
	Thema	Erläuterungen
1	„Jetzt ist aber Schluss!“ – Sinnvoll Grenzen setzen. Diana Schölzel	Wie kann ich liebevoll erziehen und doch auf die Einhaltung von festen Regeln achten? Und was kann es bedeuten in der Erziehung konsequent zu sein? Wie komme ich aus dem Teufelskreis der ständigen Wiederholungen meiner Aufforderungen heraus?
2	„Wie Hund und Katz“ Geschwisterstreit/-rivalität. Diana Schölzel	Das Besondere an dem Geschwistersein. Wie kann ich auf Geschwisterstreit oder Rivalität unter den Geschwistern erzieherisch reagieren?
3	„Ich mach' mir die Welt - widdewidde wie sie mir gefällt ...“ Kinder stärken. Miriam Nusser	Kinder stärken
4	„Du bist nicht mehr mein Freund!“ Freundschaften im Kindesalter Diana Schölzel	Freundschaftliche Beziehungen begleiten uns durch unser ganzes Leben, immer auf unterschiedliche Art und Weise. Welche Bedeutung haben aber gerade Kinderfreundschaften, die für Erwachsene oft so zerbrechlich und willkürlich scheinen? <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Bedeutung von Freundschaften; Jungen- und Mädchenfreundschaften; Streitigkeiten; Gruppenzugehörigkeit; etc.
5	„Warum haben sich Mama und Papa nicht mehr lieb?!“ Trennung der Eltern und die Kinder Miriam Nusser	Scheidungs-/Trennungskinder

C. Fortsetzung - Erziehungsberatung Caritas		
	Thema	Erläuterungen
6	„Bello, Hansi & Co.“ - Kinder und tierische Familienmitglieder Martin Stark	- Umgang mit Verantwortung; Aufbau und Pflege von Kontakt; Tier als Spielgefährte und Freund; Erfahren von Lebensereignissen (Krankheit, Tod, ...); Aufwand und Kosten
7	„Superman oder Kuschelpapa – Der moderne Vater“ Martin Stark	Viele Väter wollen sich mehr in die Erziehung einbringen und die Entwicklung der Kinder aktiv begleiten. Wie finden sie Zufriedenheit zwischen Beruf, Partnerschaft, eigenen Hobbies und „Quality Time“ mit dem Nachwuchs?
8	Berufstätigkeit und Kind - Familienzeit gestalten Nadja Gretsistas	Wie kann ich als berufstätiges Elternteil den Alltag gestalten, so dass die Bedürfnisse jeden Familienmitgliedes gewahrt werden? Tipps zum Umgang mit der Mental-Load-Falle.
9	„Wenn die Wut im Bauch immer größer wird – dann...“ Alexandra Gerhard	Umgang mit kindlichen Aggressionen. Tipps zum Umgang mit kindlicher Wut.
10	„Mit Kindern über Krieg/Katastrophen sprechen“ Nadja Gretsistas	Was sage ich meinem Kind, wenn es Fragen zu aktuellen Kriegsgeschehnissen oder (Natur-)Katastrophen stellt? Wie erkläre ich Kinder dramatische Ereignisse?

D.	Ann-Kathrin Spiegel - Bachelor Pädagogin; Fachkraft für Kleinkindpädagogik	
	Thema	Erläuterungen
11	„Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht“.	Kennen Sie diesen inneren Drang Ihr Kind fördern zu wollen? Erfahren Sie, wie Ihre Bemühungen auf fruchtbaren Boden fallen, ohne Ihr Kind zu überfordern. Auch praktische Anregungen werden weitergegeben.
12	„Heute wieder nur gespielt? ... Ja! ... und dabei viel gelernt!“	Spielen ist „die Arbeit des Kindes“: Konzentration, Feinmotorik, Geduld, Rätsel lösen u.v.m. Was macht das Spiel für Kinder so wichtig? Wie können Sie eine spiel- und damit lernanregende Umgebung schaffen? Ganz ohne neue Spielsachen. Sie bekommen konkrete Tipps und Spielideen!

E.	Kerstin Scheder Beraterin in der staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschafts- und Sexualfragen der Diakonie	
	Thema	Erläuterungen
13	„Der Storch legt die Eier, und da kann ein Kind darin sein.“	Wie geben Eltern altersgerecht Antworten auf Schwangerschaft und Geburt? Im Gespräch werden die Eltern ermutigt eine altersgerechte Sexualerziehung wahrzunehmen

Referenzwebseite: www.beratungswegweiser-kg.de/wegweiser/familien/elternratsch

Kontakt:

KoKi – Netzwerk Frühe Kindheit

Mo. – Do.: 0971 / 801-9230

fruehe-hilfen-koki@kg.de

www.landkreis-badkissingen.de

www.beratungswegweiser-kg.de

Ein Angebot aus dem „Netzwerk Frühe Kindheit“ Landkreis Bad Kissingen



Caritasverband für den
Landkreis Bad Kissingen e. V.

unterstützt durch

